

WIE KANN ICH VON SCHMERZ IN MEINEM LEBEN PROFITIEREN?

Schmerz: Wo ist Gott, wenn es weh tut? 2. Teil

“Denn was bleibt dem Menschen von seiner Mühe und von all seinen Plänen? Sein Leben lang hat er nichts als Ärger und Sorgen, sogar nachts findet er keine Ruhe! Und doch ist alles vergeblich.”

Prediger 2, 22 bis 23

“Und wir wissen, dass für die, die Gott lieben und nach seinem Willen zu ihm gehören, alles zum Guten führt.” Römer 8, 28

“Ihr habt doch so Großes mit Gott erfahren. Soll das wirklich alles vergeblich gewesen sein? Das kann ich einfach nicht glauben!” Galater 3, 4

5 WEGE, UM VON LEID UND SCHMERZ ZU PROFITIEREN

1. LASS DICH VON DEINEM SCHMERZ

“Wir waren mit unseren Kräften am Ende und hatten schon mit dem Leben abgeschlossen. Unser Tod schien unausweichlich. Aber Gott wollte, dass wir uns nicht auf uns selbst verlassen, sondern auf ihn, und tatsächlich hat Gott uns vor dem sicheren Tod gerettet...” 2. Korinther 1, 8 bis 10

“.. aber jetzt freue ich mich darüber. Natürlich nicht deshalb, weil mein Brief euch Schmerz bereitet hat, sondern weil dieser Schmerz euch zur Besinnung gebracht hat.” 2. Korinther 7, 9

2. LASS DICH VON DEINEM SCHMERZ

“Helft euch gegenseitig bei euren Schwierigkeiten und Problemen, so erfüllt ihr das Gesetz, das wir von Christus haben.” Galater 6, 2

3. NUTZE DEINEN SCHMERZ, UM

“Striemen sind ein Heilmittel gegen die Bosheit, Schläge bessern den Charakter.” Sprüche 20, 30

“Obwohl Jesus der Sohn Gottes war, lernte er doch durch sein Leiden, gehorsam zu sein.” Hebraer 5, 8

“Auf diese Weise machte Gott ihn vollkommen, und er wurde der Retter für alle, die ihm gehorchen.” Hebraer 5, 9

“Seht doch, wie vieles dieser gottgewollte Schmerz bei euch ausgelöst hat: eifriges Bemühen um Wiedergutmachung, Erklärung eures damaligen Verhaltens, Empörung über das, was geschehen war, Furcht vor Gottes Zorn, Sehnsucht nach einem Wiedersehen mit mir, leidenschaftlicher Einsatz für mich und schließlich sogar Bestrafung des Schuldigen. Ihr habt gezeigt, dass ihr in dieser Sache in jeder Hinsicht rein dasteht.” 2. Korinther 7, 11

Paulus' Zeugnis im Leid:
2. Korinther 11, 23 bis 28 und 2. Korinther 4, 8 bis 10

“DESHALB geben wir nie auf. Unser Körper mag sterben, doch unser Geist wird jeden Tag erneuert. Denn unsere jetzigen Sorgen und Schwierigkeiten sind nur gering und von kurzer Dauer, doch sie bewirken in uns eine unermesslich grosse Herrlichkeit, die ewig andauern wird! So sind wir nicht auf das Schwere fixiert, das wir jetzt sehen, sondern blicken nach vorn auf das, was wir noch nicht gesehen haben. Denn die Sorgen, die wir jetzt vor uns sehen, werden bald vorüber sein, aber die Freude, die wir noch nicht gesehen haben, wird ewig dauern.” 2. Korinther 4, 16 bis 18

4. NUTZE DEINEN SCHMERZ, UM

“In allen Schwierigkeiten tröstet er uns, damit wir andere trösten können. Wenn andere Menschen in Schwierigkeiten geraten, können wir ihnen den gleichen Trost spenden, wie Gott ihn uns geschenkt hat. Ihr dürft darauf vertrauen: Je mehr wir für Christus leiden, desto mehr lässt uns Gott durch Christus Trost zuteilwerden. Wenn wir also von Kummer und Sorgen niedergedrückt sind, so ist es zu eurem Besten und zu eurer Rettung! Denn Gott spricht uns Mut zu, damit wir euch ermutigen können. Dann könnt geduldig das Gleiche ertragen, dass auch wir durchmachen.” 2. Korinther 1, 4 bis 6

5. NUTZE DEINEN SCHMERZ, ALS

(Paulus im Gefängnis): Liebe Freunde, ihr sollt wissen, dass alles, was hier mit mir geschehen ist, letztlich zur Verbreitung der Botschaft Gottes beigetragen hat.” Philipper 1, 12

“In allem, was wir tun, sind wir Diener Gottes. Geduldig ertragen wir alle möglichen Schwierigkeiten, Entbehrungen und Sorgen.” 2. Korinther 6, 4

Hausaufgaben: Verschwende nicht Dein Leid!

1. Suche Dir einen ruhigen Ort und schreibe die 4 schmerzlichsten Erlebnisse Deines Lebens auf.

2. Nutze den 1. Teil der Serie "Wie Gott unseren Schmerz benutzt" (5 Wege) und diesen 2. Teil "Wie kann ich von meinem Leid profitieren?" (5 Entscheidungen). Benutze diese 10 Punkte als Checkliste und schreibe auf, wie Du Dein Leid zum Wachsen genutzt hast und was Du daraus gelernt hast. Gib es der nächsten Generation weiter.